

Die Automobilzulieferindustrie in Thüringen

Branchenmonitoring 2023



Die anhaltende Nachfrageschwäche der Branche und die bekannten Belastungen des Industriestandorts Deutschland hinterlassen auch in der Thüringer Automobilzulieferindustrie ihre Spuren. Trotz dieser ernst zu nehmenden Signale bleibt die Automobilzulieferindustrie der Region grundsätzlich optimistisch – NOCH. Aber es mehrten sich in 2023 die Hinweise auf eine fortschreitende Verunsicherung und Zurückhaltung der Unternehmen, die nicht übersehen werden darf.

Ausgangsdaten

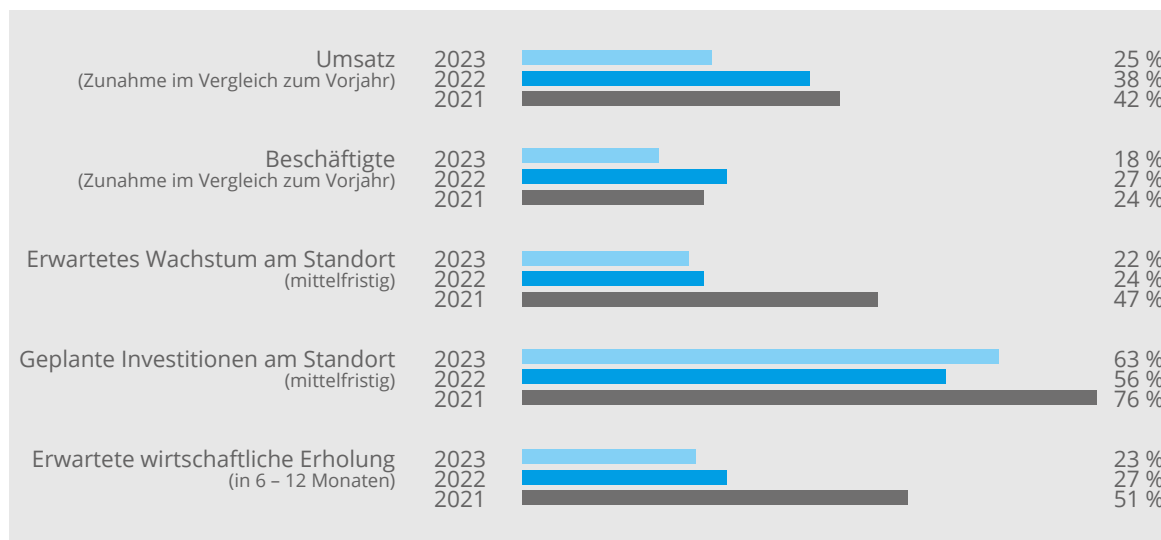
Der Branchenverband automotive thüringen (at) hat in der zweiten Novemberhälfte wie jedes Jahr Unternehmen befragt (dieses Jahr insg. 235 Unternehmen). Die Beteiligungsquote mit gut 40 % ist auf einem bemerkenswert hohen Level geblieben. 65 % der Rückmeldungen kommen dabei aus der mittelständischen Zulieferindustrie. Dafür sagen wir allen Beteiligten unseren herzlichen Dank.

Die Situation Ende 2023

Die fortschreitende Verunsicherung und Zurückhaltung der Unternehmen zeigt sich mit hoher Übereinstimmung in einer Verschlechterung mehrerer relevanter Indikatoren.

Verschlechterung relevanter Indikatoren erkennbar

(in % der Unternehmen)



Kleinunternehmen besonders betroffen

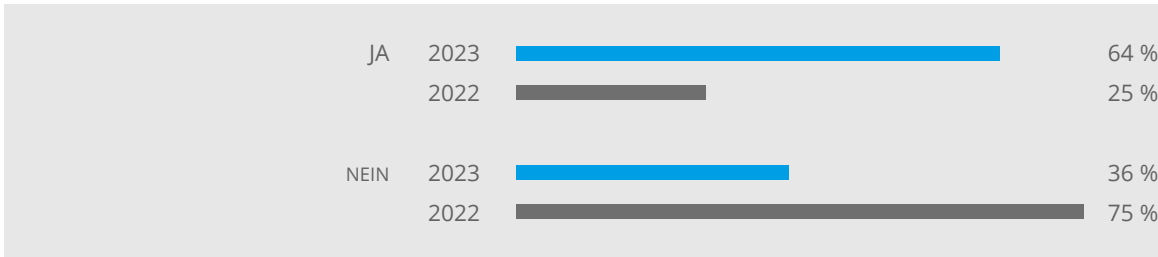
Eine Auswertung nach Unternehmensgrößen zeigt überdies, dass Kleinunternehmen bis 50 Beschäftigte überdurchschnittlich betroffen sind. Diese Unternehmen konnten 2023 im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger bei Umsatz und Beschäftigtenzahlen zulegen (nur 12 % bzw. 9 % der Unternehmen). Auch eine Steigerung der Umsatzrendite gegenüber dem Vorjahr war nur 2 % dieser Unternehmen möglich (Durchschnitt aller Unternehmen 11 %).

Investitionen im Ausland - Bereitschaft nimmt bei Zulieferern auch in Thüringen deutlich zu

Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen an den Thüringer Standorten ist gegenüber 2022 zwar leicht gestiegen (aber noch deutlich unter den Werten von 2021). Die wesentliche Veränderung betrifft jedoch die Bereitschaft zu Investitionen im Ausland.

Geplante Investitionen im Ausland

(in % der Unternehmen)



Während zwei Drittel der Unternehmen mit > 250 Beschäftigten eine Auslandsinvestition planen, liegt der vergleichbare Anteil bei Kleinunternehmen erwartungsgemäß deutlich niedriger (16 %).

Nach einer Umfrage des VDA (Nov. 2023) plant ein gutes Drittel der deutschen Zulieferunternehmen, Investitionen aus Deutschland ins Ausland zu verlagern. Dieses dominierende Investitionsmotiv können wir für die Thüringer Zulieferindustrie nicht bestätigen.

Investitionsmotive bei Auslandsinvestitionen

(in % der Unternehmen)



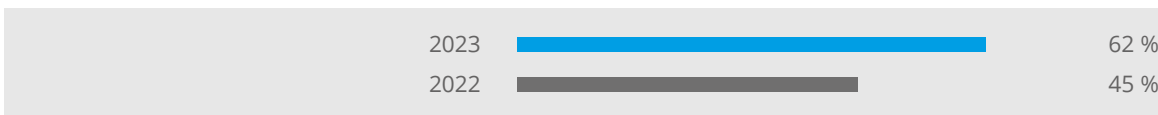
Die bevorzugten Zielregionen sind Osteuropa und Asien vor Nordamerika und Westeuropa.

Diversifikation und neue Geschäftsfelder zunehmend im Blick

Wenn Umsatzzahlen, Umsatzrenditen und Beschäftigtenzahlen im Automotive-Bereich immer mehr unter Druck geraten, ist die Diversifikation und die Beschäftigung mit neuen Geschäftsfeldern das Gebot der Stunde. Dies haben Thüringer Zulieferunternehmen erkannt und ihre Bemühungen 2023 weiter intensiviert.

Neue Geschäftsfelder geplant (Diversifikation)

(in % der Unternehmen)



Bemerkenswert und sehr erfreulich ist, dass diese Strategie von Unternehmen aller Betriebsgrößen verfolgt wird. Dies macht Mut für die Zukunft.

Ihr Kontakt

automotive thüringen e.V.
Schlösserstr. 24, 99084 Erfurt
Geschäftsführer: Rico Chmelik
Tel.: +49 361 2300 3321
Mail: rchmelik@automotive-thueringen.de

Innovations- und Netzwerkmanager:
Dr.-Ing. Philipp Grunden
Tel.: +49 361 2300 3319
Mail: pgrunden@automotive-thueringen.de

Redaktionsschluss: 04. Dezember 2023

www.automotive-thueringen.de